

Mattiastrum Dielsii Bornm. (spec. nov.).

Perenne, caule subpedali, inferne ramoso (ramis c. 6), setulis brevibus horizontaliter patentibus (non tuberculatis) dense albido-hispidulo, foliis supra dense tuberculato-setosis (tuberculis crassiusculis nudis), subtus densius quidem setulosis sed tuberculis minutis vel subnullis; foliis basalibus uninerviis, margine integris vel paulisper undulatis, in petiolum sensim angustatis, 5—6 cm longis et 0,6—0,8 cm latis; caulinis infrarameis 0,9 cm usque latis, basi rotundata sessilibus, omnibus acutis acuminatisve; cincinnis terminalibus et lateralibus, laxifloris (10—15 flor.); floribus brevissime pedicellatis, summis subsessilibus, calice (minuto) brevioribus; calyce 3—4 mm (fructifero 4—5 mm) longo, pilis albis suberectis vel adpressiusculis dense setuloso-vestitis, laciniis angustis lanceolatis; corollae azureae glabrae infundibuliformis (10—12 mm longae), tubo angusto (1,5 mm lato) calycem 3—4-plo superante, limbo brevi, lobis ovatis; antheris semi-exsertis; stylo corollae aequilongo (11 mm longo) non exserto, calycem 3—4-plo superante; nuculis (saepius partim abortivis) cum ala subaequilata 7—9 mm latis et 9 mm longis, ambitu obcordato-ovatis vel suborbiculatis, breviter glochiadito-echinulatis; ala nitida glabra et margine leviter repando-denticulata, denticulis perlate-triangularibus interdumque obsoletis.

Dar-Ul-Aman, auf dem Berge Kuh-i-Gorächt, c. 1800—2000 m (V. 1927; Nr. 21). — Die neue Art hat ganz die Tracht und Behaarung von *Paracaryum strictum* (C. Koch) Brand (= *P. undulatum* Boiss.), gehört aber nach der Gestalt der Früchte zur Gattung *Mattiastrum*. Allen Arten dieser Gattung gegenüber ist sie vorzüglich gekennzeichnet durch die lange schmale, den kleinen Kelch um ein Mehrfaches überragende Blumenkrön-röhre (mit kurzem Saum). Griffel so lang als die Korolla.

Ebenfalls aus der Umgebung von Kabul (vom Berge Babur) stammend liegt noch eine zweite Pflanze ganz gleicher Tracht und mit gleicher Form der Korolla vor, die — leider ohne Frucht — entweder eine unbeschriebene zweite, der vorigen nahverwandte Art oder wohl nur eine auffallende Varietät derselben darstellt. Sie weicht lediglich durch das weichere, mehr angepreßte Indument an Stengeln und Blättern ab, denen nur teilweise, d. h. nur an den unteren Blättern, Tuberkeln aufsitzen. Die Stengel sind (bei 20 cm Höhe) unverzweigt, ihre Blätter schmaler. Die reichlich vorhandenen grundständigen Blätter laufen in einen sehr langen Stiel aus und erreichen (einschließl. des Stieles) 12 cm Länge bei 0,5 cm Breite. Die Wurzel ist sehr holzig mit abblättern der schwärzlicher Rinde. Da Früchte fehlen, sehe ich davon ab, die Pflanze mit einem eigenen Namen (als Varietät) zu belegen. Nach Eingang weiteren Materials wird sich ergeben, ob — bei Übereinstimmung der noch fehlenden Früchte — der Beschaffenheit des Induments irgendein systematischer Wert beizumessen ist.

Adolocaryum anchusoides (Lindl.) Brand. — Boiss. Fl. Or. suppl. p. 354 (*Paracaryum heliocarpum* Kerner; Aitch. Nr. 576); *Cynoglossum an-*